

REINHART BRANDAU

SEELE  
FINDEN

BIRD BOOKS WORPSWEDE

Meinem Lebensgefährten - Amsel Juri  
von Hamburg, und seinem seelenvollen  
Gesang,

meiner unsterblichen Liebe - Dohle Pucki  
von Oberneuland,

der bezaubernden Zauberin - Elster Elisa  
von Worpswede,

der Nebelkrähe Mecki von der Kupferkanne,  
die bei mir einen Bewußtwerdungsurknall  
ausgelöst, und meinen Geist ein wenig  
erleuchtet hat,

und last not least der Ringeltaube Penny,  
die mir Frieden geschenkt hat...

Auch wenn es keiner hören will -  
erzählen muss ich´s doch, denn,  
die Wahrheit hört ja zu -  
immer hört sie zu...

Und du?  
dir erzählen?, ja, aber wie?, dass  
du´s erleben könntst -  
das Finden einer Seele...

Von dem Schwalbenkind erzählen, ja?,  
und den beiden Zaunkönigskindern,  
die alle kein Zuhause mehr haben -  
deren Schicksal nun ganz in meinen  
Händen liegt?

Von ihnen erzählen, dass du  
ihre Seelen spüren kannst?

Wenn das so einfach wär - das  
Finden einer Seele - und das auch  
noch **erzählen**, was schon so schwer  
zu **finden** ist?!...

Wie es schon mal **mir** überhaupt  
möglich wurde, ihnen, den Seelen  
der Vogelkinder zu begegnen, will  
ich versuchen in eine Art  
Bildersprache zu übersetzen,  
daß du vielleicht etwas davon  
verstehen könntst...

Ersteinmal sind es ja nur, mir  
anvertraute elternlose Vogelkinder -  
reizende kleine Geschöpfe, ja,  
aber Seelen - kein Gedanke an **sowas!**

Doch dann beginnt ein Zauber, der,  
wie ein Herbststurm welke Blätter aus  
den Bäumen, meine Vorstellung  
davon, was Vögel sind, aus mein  
Bewusstsein bläst...

einem Bewusstsein eines von allen  
guten Geistern verlassenen ICHS,  
das sich für den Nabel der Welt  
hält...

eines ICHS, das als Ergebnis des  
tränenreichen Vernichtungskrieges  
christlicher Erziehung gegen  
mein ES, meinem Unbewussten  
daher kommt...

ICH, als Ergebnis der auf so subtile  
Weise gewalttätigen Erziehung durch  
das Christentum, Schule, Medien, dem  
gesamten zivilisierten "Kulturbetrieb"...

Ich, ein vom Überich gesteuertes Ich,  
das mir weismachen will, dass Vögel  
keine Seele hätten -  
ICH, dieses ekelige Etwas,  
zu dem mich eine  
"Zivilisierte Kultur"  
zurechtgekleistert hat...

Ja, ja,... so ist es nun einmal...

Wir alle sind, auf absurd  
groteske Weise, pflegeleicht  
verpackt in das Gespinnst  
gesellschaftlicher Normen  
eingesponnen -  
seelisch ausgehungerte Tierchen,

die begierig alles schlucken,  
was man ihnen zuwirft:  
Fußball, bei dem sich die  
teuersten Huren der Nation  
prostituieren, Karneval, **BILD**,  
Kirche, verdummebeutelnde

Nachrichten wie Unterhaltung  
in Funk, Fernsehen und  
Printmedien -  
dass sie gar nicht erst damit  
anfangen, selbst zu denken, sich  
eine eigene Meinung zu bilden...

Ja Brot und Spiele, uraltes Rezept,  
den Mob im Zaum zu halten -  
Brot und Spiele haben schon vor  
fast zweitausend Jahren die Politiker  
des alten Rom dem Plebs (Pöbel) in  
seine sensationsgeile Rachen gestopft -  
und eine kostspielige Arena, das  
Kolosseum, dafür erbauen lassen...

Ja Brot und Spiele auch heute,  
in dieser Zeit in der es um Wohl  
und Wehe des Blauen Planeten  
geht -und mit ihm um Wohl und  
Wehe der gesamten Schöpfung und  
des durch den Genuss des "Apfels  
der Erkenntnis" (was immer das  
sein soll) aus Paradies wie  
Schöpfung ausgestoßenen  
homo sapiens sapiens, Weiser  
Weiser Mann...  
dem Albert Einstein "unermessliche  
Dummheit", wie wir inzwischen

wohl schon ahnen, nicht ganz  
grundlos zugesprochen hat...

Der Schöpfung und sich selbst hat  
er, wie auch immer, ja längst den  
Rücken gekehrt, der "Weise Mann".

Von seinem Überich um sich selbst  
gebracht, kaspert er als  
wirtschaftswachstumsbesessener  
Seelenkrüppel durch seine ihm  
vorgegebene Scheinwelt unverdrossen  
vor sich hin, versucht  
sein ausgedörrtes Gemüt vergeblich  
mit Bier und einem heile Welt  
Musikantenstadelgedudel  
anzufeuchten, indes das Leben  
auf der Guten Alten Erde von  
solch traurigen Gestalten  
ungestört den Bach hinuntergeht...

Musikantenstadelgedudel -  
"Weiser Mann" schwebt über  
namenlosem Elend, in süßlichen  
Herzenschmalz gebettet, umher -

Tropischer Regenwad -  
**bäumevernichtende**  
**Maschinenmonster...**

Heime der Vögel, Tiere, Insekten,  
alles was da lebt kracht mit  
fallenden Bäumen auf zerwühlten  
Urwaldboden hernieder, findet unter  
Stämmen und Zweigen uralter,  
herabstürzender Baumriesen

ein jämmerliches Ende -  
Überlebende, manche vom Tode  
gezeichnet, suchen Rettung in  
heilloser Flucht, irren heimat -  
und hoffnungslos in verwüstetem  
Land umher -  
Tier- und Vogelkinder werden  
von Raupenfahrzeugen zermalmt,  
oder bleiben auf zerschundenem  
Erdboden, den Hunger- oder  
Feuertod vor Augen liegen...  
Das verschreckte Äffchen macht sich  
eben noch nass, als es in Mutters  
Armen mit ihr aus schützendem  
Blätterdach von hoch oben  
zu Boden geschleudert wird...

Weiser Weiser Mann, wo ist, solltest  
du je eine gehabt haben, deine  
Seele nur geblieben!

McDonald´s braucht Weideland für  
seine Rinder, andere Konzerne  
Mutterboden für Sojaplantagen und  
vieles mehr - da muss der Regenwald  
eben weichen - und alles Leben -  
und die Menschen, die seit  
Urzeiten dort zu Hause sind  
natürlich auch...

Unwiederbringliche Mangrovenwälder  
müssen für Garnelenaufzuchtbecken  
weichen, damit wir von Aldi, Lidl unter  
Anderem zuverlässig mit billigen Riesengarnelen  
versorgt werden können,  
für deren Ernährung Küstengewässer